

Fitnesslandkarte

Beitrag von „schnita“ vom 28. November 2005 19:24

Hallo!

Mich würde einmal interessieren wie ihr die Durchführung der Fitnesslandkarte seht.

In unserer Schule läuft das alles schleppend und Zeit dafür ist auch nicht richtig da.

Wer kann mir sagen wie lange die Eingabe in den Computer bei ca. 160 Schülern dauert?

Würde mich über eure Meinungen freuen!

Lieben Gruß, die Schnita

Beitrag von „daru“ vom 28. November 2005 20:45

Hallo schnita,

in der Klasse können bereits, sofern die Elterneinwilligung vorliegt, die freiwilligen Angaben abgefragt und die persönlichen Daten eingetragen werden (incl. Ruhepuls).

Der Knackpunkt ist - wenn man's denn ernst nimmt, dass GS-Kinder kaum einigermaßen zuverlässig ihren Puls fühlen können.

Wenn du 3 - 4 Helfer in der Halle dabei hast, müsstest du mit ca. 60 - 70 Minuten auskommen.

Für ganz ausgebufft halte ich die Idee, die gesammelten Fragebögen dem Dienstherrn postalisch zuzusenden. Dann sollte man den Test eher ganz verweigern. Kann allerdings ein Diszi nach sich ziehen.

Die Dateneingabe ist für eine Klasse in ca. einer Stunde erledigt.

Achte aber darauf, dass du nicht später einzelne Daten "nachreichen" musst. Das ist zeitaufwändig.

Schreib mal, wie's bei euch gelaufen ist.

Beitrag von „Finni“ vom 29. November 2005 16:10

Hallo!

Ich habe für 20 Kinder eben ca. 20 minuten gebraucht. Allerdings haben bei mir alle Eltern sich geweigert, den mittleren Teil zu veröffentlichen. Deshalb habe ich nur die Ergebnisse vom test

eingetragen, und das ging relativ fix.
LF, Finni

Beitrag von „schnita“ vom 1. Dezember 2005 10:25

Hallo!

Nun ist die Fitnesslandkarte bei uns so gut wie erledigt. Es hat einen ganzen Tag und ca. noch einmal 1-2 Sportstunden pro Klasse gedauert.

Es war zwar stressig, aber machbar. Dennoch denke ich, dass der Test keinen Vergleich in Nds sein kann, da ihn jede Schule etwas anders durchführt. Aber so ist das ja meistens mit Vergleichstests im Sport!

Naja, bei uns müssen nur noch die Daten eingegeben werden!

Lieben Gruß, die Schnita

Beitrag von „Rena“ vom 1. Dezember 2005 16:19

Ich muss die Daten noch eingeben. Inklusive der gemessenen Pulswerte. höhö. Da gab's Kinder mit nem Ruhepuls von 41 und bei einigen lag der Belastungspuls unter dem vorher gemessenen Wert. 4. Klasse übrigens. Bin auch fest davon überzeugt, dass einige Kinder ihren Puls gar nicht gefunden hatten und sich was ausgedacht haben. Übrigens, wir hatten das vorher geübt, damit der Sportlehrer nicht die Oberkrise kriegt.

Das ist doch alles der reinste Schwachsinn und eigentlich ist es ne Oberfrechheit, diesen Test für die Grundschule nicht zu differenzieren. Oder haben eure "Testpersonen" ihre Ergebnisse selbst protokolliert, hm? Was soll das alles überhaupt bringen? Mehr Sportstunden? Kostenlose attraktive Sportangebote am Nachmittag in Sportkrisengebieten? Oder sollen die Lehrer mal wieder ihre Sportstunden optimieren? Oder werden Sportmuffel durch die Unterstützung ihrer Klassenkameraden ("Du ziehst unseren Durchschnitt runter! Nimm mal'n paar Kilo ab, du Fettsack") zu gesunder Lebensweise motiviert? Vielleicht gibt's auch wieder diverse Auswertungszettel mit Säulendiagrammen (siehe Vergleichsarbeiten) und ich stelle dann womöglich fest, dass meine Klasse im Zielwerfen dem Landesdurchschnitt hinterherhinkt. Na sowas.

Ich als Musiklehrerin finde ja, dass wir dringend einen Musikvergleichstest brauchen. Meine Kinder würden bestimmt im landesweiten Vergleich super im Xylophonspielen abschneiden!!!

Ach so, wir haben die Durchführung auf Sport- und Klassenlehrer verteilt (ca. 4 Sportstunden und 2 Schulstunden, kleine Klasse). Eingabe der Daten machen Klassenlehrer bzw. Teams. Sollte das jetzt zum jährlichen Event mutieren, wollen wir das evtl. in ein Sportfest einbauen.

Beitrag von „daru“ vom 6. Dezember 2005 18:36

Zitat

Die große Menge der Datenmeldungen aus den Schulen führt derzeit zu Engpässen bei der Dateneingabe.

Wir sind bemüht, diesen Zustand zu beheben. Allerdings musste hierfür in der letzten Zeit die Dateneingabe immer wieder für kürzere Zeiträume unterbrochen werden.

Um hier grundsätzlich Abhilfe zu schaffen, werden wir die Online-Dateneingabe vorübergehend gänzlich abschalten. Weiterhin bestehen bleiben aber die Offline-Eingabemöglichkeiten mit Access 2000 und mittels Freier Datenbank. Die offline eingegebenen Daten können auf Ihrem Rechner in Exportdateien gespeichert und - sobald die Online-Eingabe wieder möglich ist - übermittelt werden.

WIAD, Bonn, den 5. Dezember 2005

So viel zum Thema MK und neue Medien.

Beitrag von „Rena“ vom 13. Dezember 2005 18:58

So. Habe gerade alle Daten samt Ruhepuls 41 u.ä. eingegeben, weil die online-Eingabe nach Tagen ja wieder zugänglich war. Hätten nicht einige Kinder den freiwilligen Teil ausgefüllt, hätte es wohl nur 15-20 Min. gedauert...

Und am meisten ärgert es mich, dass wir denen Unmengen an Daten liefern für lau.